



# Grüne-Infrastruktur Richtlinien – GI RL

---

*Neugestaltung und Schaffung von naturnahen  
Lebens- und Aufenthaltsräumen  
im Ortsteil Nottuln für alle Altersklassen der  
Gesellschaft*

---

**Verfasser:** Herr Wermeling, Gemeinde Nottuln  
Herr Lechtenberg, Gemeinde Nottuln

**Datum:** 25.01.2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>AUSGANGSSITUATION .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG .....</b>	<b>4</b>
2.1	BESCHREIBUNG IST-ZUSTAND BAUGEBIET NOTTULN NORD.....	4
2.2	BESCHREIBUNG IST-ZUSTAND STIFTSPLATZ NOTTULN .....	4
2.3	BESCHREIBUNG IST-ZUSTAND KINDERSPIELPLATZ OLYMPIA NOTTULN .....	5
2.4	PROBLEMSTELLUNG AUF EINEN BLICK .....	5
2.5	FOTODOKUMENTATION IST-ZUSTAND.....	6
2.5.1	<i>Fotodokumentation Baugebiet Nottuln-Nord.....</i>	<i>6</i>
2.5.2	<i>Fotodokumentation Stiftsplatz Nottuln .....</i>	<i>6</i>
2.5.3	<i>Fotodokumentation Kinderspielplatz Olympia Nottuln .....</i>	<i>7</i>
<b>3</b>	<b>NEUGESTALTUNG .....</b>	<b>8</b>
3.1	NEUGESTALTUNG BAUGEBIET NOTTULN NORD .....	8
3.2	NEUGESTALTUNG STIFTSPLATZ NOTTULN .....	8
3.3	NEUGESTALTUNG KINDERSPIELPLATZ OLYMPIA NOTTULN .....	8
<b>4</b>	<b>PROJEKTPLAN.....</b>	<b>9</b>
4.1	PROJEKTPLAN BAUGEBIET NOTTULN NORD .....	9
4.2	PROJEKTPLAN STIFTSPLATZ NOTTULN .....	10
<b>5</b>	<b>ZIELSETZUNG.....</b>	<b>11</b>
5.1	QUALIFIZIERUNG BESTEHENDER GRÜN- UND FREIRAUMSYSTEME UND VERNETZUNG DER NEUEN TEILPROJEKTE .....	14
5.2	RAUMBILDENDE IDENTITÄT .....	15
5.3	KLIMARESILIENZ .....	15
5.4	AUF EINEN BLICK.....	15
<b>6</b>	<b>LAGEPLAN .....</b>	<b>16</b>
6.1	LAGEPLAN BAUGEBIET NOTTULN NORD.....	16
6.2	LAGEPLAN STIFTSPLATZ NOTTULN.....	17
6.3	LAGEPLAN KINDERSPIELPLATZ OLYMPIASTRAÙE NOTTULN .....	18
<b>7</b>	<b>KLIMAWIRKUNG .....</b>	<b>19</b>
7.1	KLIMATOPKARTE .....	20
7.2	KLIMAANALYSE .....	21
<b>8</b>	<b>ZEITPLAN.....</b>	<b>22</b>
<b>9</b>	<b>KOSTENSCHÄTZUNG.....</b>	<b>23</b>
9.1	KOSTENSCHÄTZUNG NOTTULN-NORD .....	24
9.2	KOSTENSCHÄTZUNG STIFTSPLATZ NOTTULN.....	26
9.3	KOSTENSCHÄTZUNG KINDERSPIELPLATZ OLYMPIASTRAÙE NOTTULN .....	29
<b>10</b>	<b>VERGABEVERFAHREN.....</b>	<b>30</b>
<b>11</b>	<b>AUSSCHREIBUNG.....</b>	<b>30</b>

## 1 Ausgangssituation

Städte und Dörfer sind nicht nur Wohn- und Arbeitsstätten der Menschen, sondern gleichzeitig auch wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Die Arten- und Lebensraumvielfalt in den Ballungsgebieten Nordrhein-Westfalens ist dabei oft bemerkenswert hoch. Zu den städtisch geprägten Lebensräumen gehören Gärten, Friedhöfe, Parkanlagen, Industrieanlagen, Brachflächen sowie historische Gebäude wie Burgen, Kirchen und Mauern. Die biologische Vielfalt ist auch in Siedlungsbereichen bedroht. Ehemals vorhandene wertvolle naturnahe Lebensräume gehen insbesondere durch die zunehmende Flächenversiegelung sowie durch intensive Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen verloren oder sie werden stark verändert. Wildwuchsflächen, von denen viele Pflanzen- und Tierarten stark profitieren, sind im Siedlungsbereich aus vielerlei Gründen kaum noch vorhanden. Es können aber auch neue Lebensräume mit hohem Entwicklungspotential für die Biodiversität entstehen. Alle diese artenreichen Lebensräume sind zu erhalten bzw. zu fördern. Aus diesen Gründen ist auch in den Städten und Dörfern der Naturschutz gefordert und eine Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten vor Ort unerlässlich.<sup>1</sup>

Die Städte und Dörfer Nordrhein-Westfalens beherbergen eine hohe biologische Vielfalt. Der Schutz und die Entwicklung einer urbanen vielfältigen Natur sowie die Erhaltung von Grünflächen in den Siedlungsbereichen hat für die Bewohnerinnen und Bewohner einen hohen Stellenwert.<sup>1</sup>

In diesem Zusammenhang legt die Gemeinde Nottuln eine Strategie fest, wonach Flächen in entsprechende naturnahe Lebensräume mit einer hohen heimischen Biodiversität verwandelt werden sollen, wodurch Tiere, heimische Gehölze und Pflanzen einen geschützten Lebensraum finden.

Dadurch soll das Naturleben gestärkt werden und die Landschaftsgestaltung in Natur- und Grünräumen durch Schaffung naturverträglicher Erholungsflächen auch einen Mehrwert für die Bevölkerung liefern. Die Bürgerinnen und Bürger sollen durch die Wegeerschließung und -anbindung leichten Zugang zu Spielflächen in diesen Gebieten erhalten. Auch die Vermittlung von Wissen sowie natur- und umweltbezogener Informationen sollen im Rahmen der Strategie Berücksichtigung finden. An Flächen wo es möglich ist, sollen z. B. Hochbeete oder Anpflanzungsflächen für regionales Saatgut geschaffen werden, an denen urbanes Gärtnern möglich ist.

Die Strategie beschränkt sich nicht nur auf die zuvor beschriebenen Punkte, sondern grundsätzlich sollen die Projekte die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Biodiversität (Stärkung heimischer Tier- und Pflanzenwelt)
- Artenschutz
- Klimaanpassung
- Gewässerschutz
- Boden- und Flächenschutz
- Landschaftsgestaltung
- Umweltgerechtigkeit/ Umweltbildung
- menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

<sup>1</sup> Biodiversitätsstrategie NRW, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV).

**Aus der entwickelten Strategie hat sich der Ansatz gebildet, dass hier im nachfolgenden beschriebenen Projekt umzusetzen.**

## 2 Problemstellung und Zielsetzung

Das Projekt bezieht sich auf drei Teilflächen im Ortsteil Nottuln. Das Ziel ist, hier regionale Gehölz- und Pflanzenarten im Rahmen der Biodiversität zu nutzen um hiermit der heimischen Tier- und Pflanzen einen Raum zur Entwicklung zu geben. Wichtig ist der Gemeinde, dass die Flächen möglichst viele Punkte der zuvor beschriebenen Strategie (Punkt 1) berücksichtigen. Diese Gebiete bieten Möglichkeiten diese Ziele umzusetzen.

### 2.1 Beschreibung IST-Zustand Baugebiet Nottuln Nord

Am nördlichen Ortsrand von Nottuln ist das Baugebiet Nottuln-Nord entstanden. Das Wohngebiet wird überwiegend von freistehenden Wohnhäusern und jungen Familien geprägt. Die Infrastruktur des Baugebietes besteht aus einem Kindergarten sowie einem Spielplatz. Der Endausbau der Straße ist noch nicht erfolgt. Die Erschließung soll im Jahr 2024 starten und bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Hier sollen Baumstandorte geschaffen werden die einen hohen ökologischen Wert haben. Außerdem sollen die zwei Flurstücke 377 und 378 die im Bebauungsplan als Ausgleichsflächen bezeichnet werden und derzeit noch Brachflächen sind im Rahmen der Biodiversität gestaltet werden. Die alten Obstsorten werden auf den bereits bestehenden Grünflächen – Flurstücke 374 und 380 angepflanzt. Umso eine höhere Wertigkeit dieser Grundstücke zu schaffen.

### 2.2 Beschreibung IST-Zustand Stiftsplatz Nottuln

Der Stiftsplatz befindet sich im Ortskern von Nottuln. Fast die gesamte Oberfläche wird geprägt von einer einheitlichen Natursteinfläche. Einzelne Grünelemente werden von Formeiben geprägt. Parallel zum Stiftplatz verläuft im südlichen Abschnitt der Nonnenbach (wird in der Projektskizze nicht weiter beachtet, da hier derzeit Planungen in Bezug auf den Hochwasserschutz laufen). Ebenfalls befinden sich im südlichen Abschnitt Verwaltungsgebäude der Gemeinde Nottuln. Im nördlichen Abschnitt wird der Bereich von großen Straßenbäumen (Linden) geprägt. Der Stiftplatz hat eine hohe Bedeutung für die Bürger in Nottuln. Hier finden über das ganze Jahr verschiedene Veranstaltungen wie Sommerfeste, Martinimarkt und ein wöchentlicher Markt statt. Dadurch das der Größte Teil versiegelt ist, gibt es keine Rückzugsorte für die Vogel- und Insektenwelt. Auch die Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung ist gering, da durch die versiegelte Fläche keine Hitzeminderung gegeben ist. Hier soll durch die Gestaltung der Grünflächen nicht nur der Hitzeminderung entgegengewirkt werden, sondern auch ein naturnaher Lebensraum geschaffen werden der den Punkten der Biodiversitätsstrategie NRW entsprechen.

## 2.3 Beschreibung IST-Zustand Kinderspielplatz Olympia Nottuln

Der Kinderspielplatz an der Olympiastraße in Nottuln besitzt eine große Bedeutung für das Quartier. Mit einer Gesamtfläche von 2.394 m<sup>2</sup> bietet er Platz für zahlreiche Möglichkeiten. Der Spielplatz ist aber in die Jahre gekommen. Die vorhandenen Spielgeräte wie Spielturm, Spielhäuschen und Tischtennisplatte entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand. Auch die derzeitige Gestaltung der Pausenflächen (defekte Bänke) bietet keine ausreichende Aufenthaltsqualität. Hier könnte ein naturnaher multifunktionaler Bereich mit Glatthaferwiese, ökologisch wertvollen Bäumen sowie Lern- und Pausenbereichen geschaffen werden. Gleichzeitig können die Anpflanzungen die der Biodiversitätsstrategie entsprechen für den Sonnenschutz genutzt werden sowie die Flächen für die Hitzeminderung und Versickerung von Regenwasser.

## 2.4 Problemstellung auf einen Blick

Nachfolgend die Probleme an den einzelnen zuvor beschriebenen Standorten:

- Wenig bis kein Grünraum bei dichter Bebauung in urbanen Räumen
- Keine Vernetzung der Freiräume
- fehlende Verbindungen zwischen den naturnahen Erholungsorten
- Grün- und Freiräume als Orte der Begegnung nicht vorhanden
- Keine Quartiermitte, die dem Quartier Identität verleiht
- Derzeit überwiegend monofunktional genutzte Freiräume

**Das Projekt wird nur umgesetzt bei Erhalt eines Zuwendungsbescheides und Zustimmung des Rates.**

## 2.5 Fotodokumentation IST-Zustand

### 2.5.1 Fotodokumentation Baugebiet Nottuln-Nord

Dokumentation des derzeitigen Zustandes.



### 2.5.2 Fotodokumentation Stiftsplatz Nottuln

Derzeitiger Zustand des Stiftsplatzes.



### 2.5.3 Fotodokumentation Kinderspielplatz Olympia Nottuln

Derzeitiger Zustand des Kinderspielplatzes.



### 3 Neugestaltung

Bei der Neugestaltung soll dem Anspruch der biodiversitätären, klimatischen und naturnahen Ausrichtung entsprechen. Für alle Bereiche ist eine nachhaltige regionale Bepflanzung vorgesehen. Bedeutet, es werden nur Sorten (Stauden und regionales Saatgut) verwendet die mit den Lebensbedingungen in der Gemeinde zurechtkommen. Ebenfalls spielen die ökologischen und gestalterischen Aspekte eine wichtige Rolle.

Um eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erreichen, sollen alle Anspruchsgruppen mit in die Gestaltung einbezogen werden. Wichtig ist es auch die Marktbesucher beim Stiftsplatz mit einzubeziehen und durch eine naturnahe Gestaltung ein Erlebnis für Touristen zu schaffen. Ebenso sollen die Planungen modular und Anwendbar auf weitere Ortsteile im Gemeinde gebiet sein.

#### 3.1 Neugestaltung Baugebiet Nottuln Nord

- Schaffung von neuen Baumstandorten
- Schaffung von Grünflächen (extensive Blühflächen), Verwendung von regionalem Saatgut
- Förderung der Artenvielfalt
- Pflanzung von alten Obstsorten (Flurstück 374 und 380)
- Pflanzung von Hainbuchen und Felsenbirnen
- Die Anzahl beläuft sich auf insgesamt 52 Bäume (siehe Plan)

#### 3.2 Neugestaltung Stiftsplatz Nottuln

- Schaffung neuer naturnaher Lebensräume (ca. 300 m<sup>2</sup> - max. Fläche, da der andere Bereich für die diversen Veranstaltungen in Anspruch genommen werden)
- Anzahl der Stauden beläuft sich auf 3.000 Stück. Verwendung von Stauden die mit den heimischen Bedingungen zurechtkommen. Insektenfreundlichen Stauden sowie Sorten die zu unterschiedlichen Zeiten blühen. Blütezeit von April bis Oktober
- Pflanzung von Bäumen: Spalierlinden im Bereich der Eingänge

#### 3.3 Neugestaltung Kinderspielplatz Olympia Nottuln

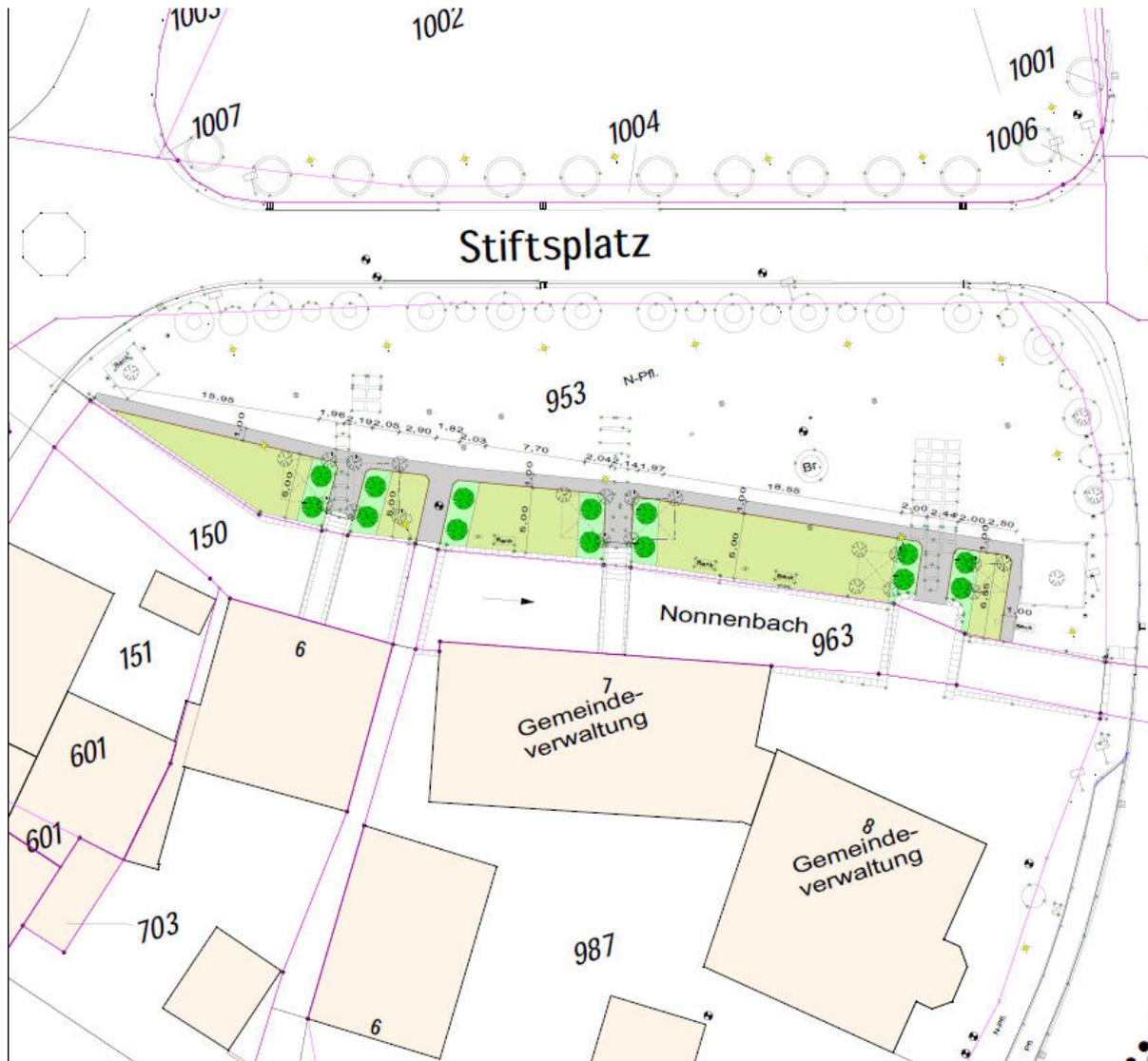
- Platzierung und Austausch von Spielgeräten und Bänken (Nicht Gegenstand der Förderung – siehe Kostenschätzung)
- Pflanzung von Spalierlinden (die gleichen wie am Stiftsplatz) im Bereich der Spielfläche die auch als natürlicher Sonnenschutz dienen
- Anpflanzung von Streuobst- bzw. Wildblumenwiese
- Beschreibung der Blühflächen mit Lerntafeln

## 4 Projektplan

### 4.1 Projektplan Baugebiet Nottuln Nord



## 4.2 Projektplan Stiftsplatz Nottuln



## 5 Zielsetzung

Grün- und Freiräume haben einen erheblichen funktionalen, aber auch qualitativen Einfluss auf einen Ort. Mit zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben in urbanen Gebieten, werden klimatische Ausgleichsflächen in Form von Grün- und Freiraumstrukturen immer bedeutsamer. Gegenüber der freien Landschaft ist die Energiebilanz in einer Stadt verändert. Durch den hohen Anteil an Oberflächenversiegelung und den niedrigeren Anteil an Grünflächen ist die Verdunstung reduziert, wodurch es zur Temperaturerhöhung in der Stadt kommt. Darüber hinaus gelten qualitative Grünflächen als identitätsstiftend und dienen als Naherholungsort. Um die Lebensqualität der Bewohner\*innen zu erhalten, ist eine zukünftige Sicherung und Weiterqualifizierung der Grünflächen im Rahmen der Biodiversitätsstrategie NRW fundamental wichtig. Um die zuvor beschriebenen Schwierigkeiten zu bewältigen, ist es Ziel der Gemeinde die Vorgaben aus der zuvor genannten Strategie des Landes NRW umzusetzen. Weil wir glauben, dass somit nicht nur ein wichtiger Beitrag für die heimische Tier- und Pflanzenwelt geschaffen wird, sondern auch dem Klimawandel gut entgegengewirkt wird sowie naturnahe Erholungsräume für die Bevölkerung geschaffen werden.

Ein erster Schritt wurde seitens der Gemeinde mit dem Projekt naturnahe Gärten bereits angegangen. Hier finden sich dazu einige Beispiele von dem verteilten Flyer:

- Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, die Umwelt und Artenvielfalt in Nottuln zu erhalten. Gerne beraten wir Sie, wenn Sie Fragen zur Um- oder Neugestaltung Ihres Gartens haben.
- Tragen Sie zur Erhaltung der Umwelt und des Gleichgewichts der Natur in Ihrer Gemeinde bei. Einheimische Pflanzen sind widerstandsfähig, pflegeleicht und gut an das lokale Klima angepasst.
- Unser natürlicher Vorgarten gedeiht als blühendes Ökosystem. Einheimische Pflanzen locken Bienen, Schmetterlinge und Vögel an. Es ist ein kleines Paradies und gleichzeitig Forschungslabor unserer Kinder.
- Schon ein kleiner Garten kann dazu beitragen, unser Klima zu verbessern und die Artenvielfalt der heimischen Tiere zu erhalten.
- Schon mit kleinen Veränderungen können Sie Ihr Umfeld natürlicher gestalten und vielen Tierarten helfen. Beginnen Sie einfach mit einem Wildblumenstreifen an der Hecke oder entlang des Gartenzauns.

Nur heimische Gewächse bieten die richtige Nahrung für unsere Tiere. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und sind für die Umwelt unverzichtbar.



Durch das Projekt „naturnahe Gärten“ in Verbindung mit der Schaffung von naturnahen Erholungsräumen will die Gemeinde die Bemühungen durch die Bevölkerung unterstützen Nottuln zu einem grünen und lebenswerten Ort um zu gestalten. Im Weiteren werden die Ziele weiter beschrieben.

Hier bieten sich insbesondere Streuobstwiesen an.

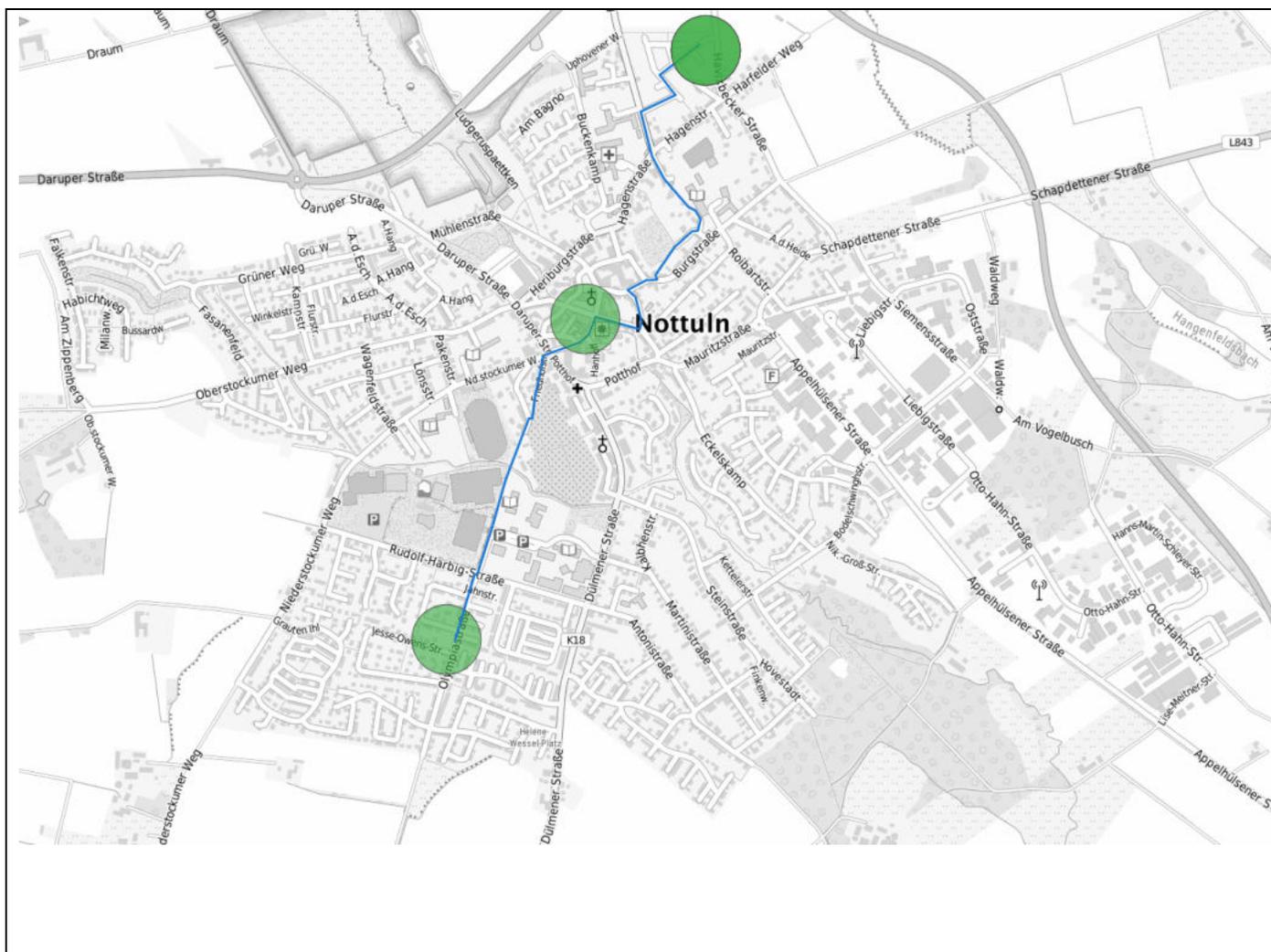
Streuobstwiesen sind „Hotspots“ der Biodiversität. Über 5.000 Tier- und Pflanzenarten leben hier. Je nach Bodentyp kommen unterschiedliche Pflanzengesellschaften vor. Typisch ist zum Beispiel die Glatthaferwiese, auf der neben dem namensgebenden Glatthafer Wiesen-Labkraut, Wiesen-Storchschnabel oder Wiesen-Glockenblume gedeihen. Diese Vielfalt lockt wiederum verschiedene Tierarten an: Insekten, Amphibien, Reptilien und Säugetiere. Lernen Sie einige von Ihnen kennen.

Streuobstwiesen bieten durch ihre Strukturvielfalt ein Zuhause für viele Tier- und Pflanzenarten. Bereits die großen Baumkronen sind ein Lebensraum für sich. Höhlen in alten Bäumen finden Vögel wie der Steinkauz und baumbewohnende Fledermäuse geeignete Nistmöglichkeiten. Das Totholz an älteren Bäumen ist wichtig für Insekten. Im Gegenzug bestäuben sie die Obstbäume, wenn sie Nektar und Pollen sammeln. Vögeln dienen die Insekten als Nahrung. Außerdem sind Obstbäume wichtige Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen. Einige Spechtarten wie Grünspecht und Wendehals, aber auch der Wiedehopf, suchen ihre Nahrung bevorzugt am Boden unter den Bäumen. Sie sammeln mit Vorliebe Ameisen und andere Insekten auf. Zum Brüten nutzen sie Baumhöhlen.

Säugetiere wie Igel und Siebenschläfer fressen das Obst, das unter den Bäumen liegt. Die Wiesen sind außerdem Standorte für zahlreiche seltene oder gefährdete Pflanzen. Unter anderem wachsen dort verschiedene Orchideenarten.

## 5.1 Qualifizierung bestehender Grün- und Freiraumsysteme und Vernetzung der neuen Teilprojekte

In diesem Abschnitt wird dargestellt, wie sich die Teilprojekte mit bereits bestehenden Frei- und Grünräumen vernetzen lassen und den Grundstein für eine weitere Vernetzung gelegt werden kann. Somit wird ein durchgängiges Freiraumsystem geschaffen, welches gleichzeitig identitätsstiftend sein soll.



Vom Norden her wird das erste Teilprojekt Nottuln-Nord angelegt, über den Weg Auf der Burg führt ein Weg in den Ortskern vorbei am Kastanienplatz hin zum Stiftsplatz. Der Weg auf der Burg führt an Wiesen und Grünflächen vorbei.

Am Stiftsplatz ist das zweite Teilprojekt angesiedelt, hier soll ein attraktiver und zentraler naturnaher Raum als Zentrum für Bürger\*innen und Touristen entstehen. Von hieraus erreicht man entlang am Friedhof und Sportgelände des Grün-Weiß Nottuln vorbei im Süden zum Spielplatz Olympiastraße gelangen.

Hier soll es entsprechende Beschilderungen die auf die Verbindung der drei Teilprojekte hinweist. Dies soll aber erst der Anfang sein. Ziel ist es ein „grünes Spinnennetz“ über den Ortsteil Nottuln zu spannen, dass nach und nach alle Grün- und Freiräume mit dem zentralen Punkt Stiftsplatz verbindet.

## 5.2 Raumbildende Identität

Derzeit gibt es keine Flächen im Gemeindegebiet die unserer Gemeinde eine „grüne“ Identität stiften. Durch die Entwicklung naturnaher und lebenswerter Aufenthaltsräume werden grüne Oasen mit einem hohen Potential geschaffen. Es werden Quartiersmitten geschaffen die durch die Vernetzung das Gemeindeleben stärken sollen.

## 5.3 Klimaresilienz

Vor dem Hintergrund des Klimawandels bestehen für die ausgewählten Bereiche derzeit erhebliche Zukunftsrisiken in Bezug auf die Freiraum-, Grün-, und Gewässerstrukturen. Ohne planerischen Eingriff ist eine Resilienz gegenüber diesen Einflüssen und Veränderungen nicht gegeben. Dies bezieht sich insbesondere auf die Auswirkungen des Heat Island Effekts aber auch auf potentielle Folgen von Starkregenereignissen.

Durch die geplanten Maßnahmen besteht jedoch das Potential diese Themenfelder aktiv anzugehen und auf Basis von Anpassungen und Erweiterungen im Grün-, Freiraumsystem robuste Ortsstrukturen zu schaffen. Dies kann jedoch nur durch einen planerischen Eingriff in die weitere Entwicklung der Bereiche erfolgen.

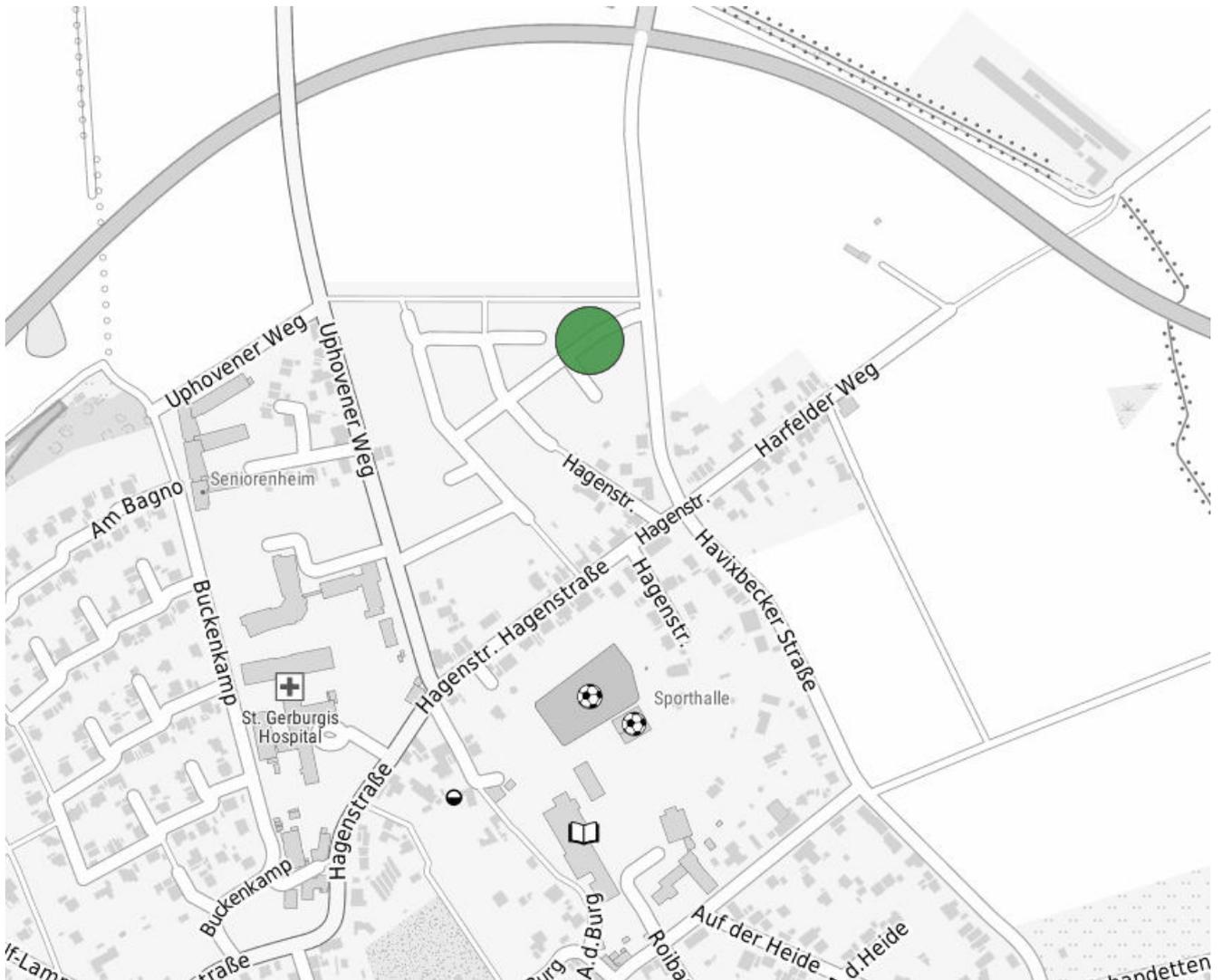
## 5.4 Auf einen Blick

Ziele die mit den Projekten erreicht werden sollen im Überblick:

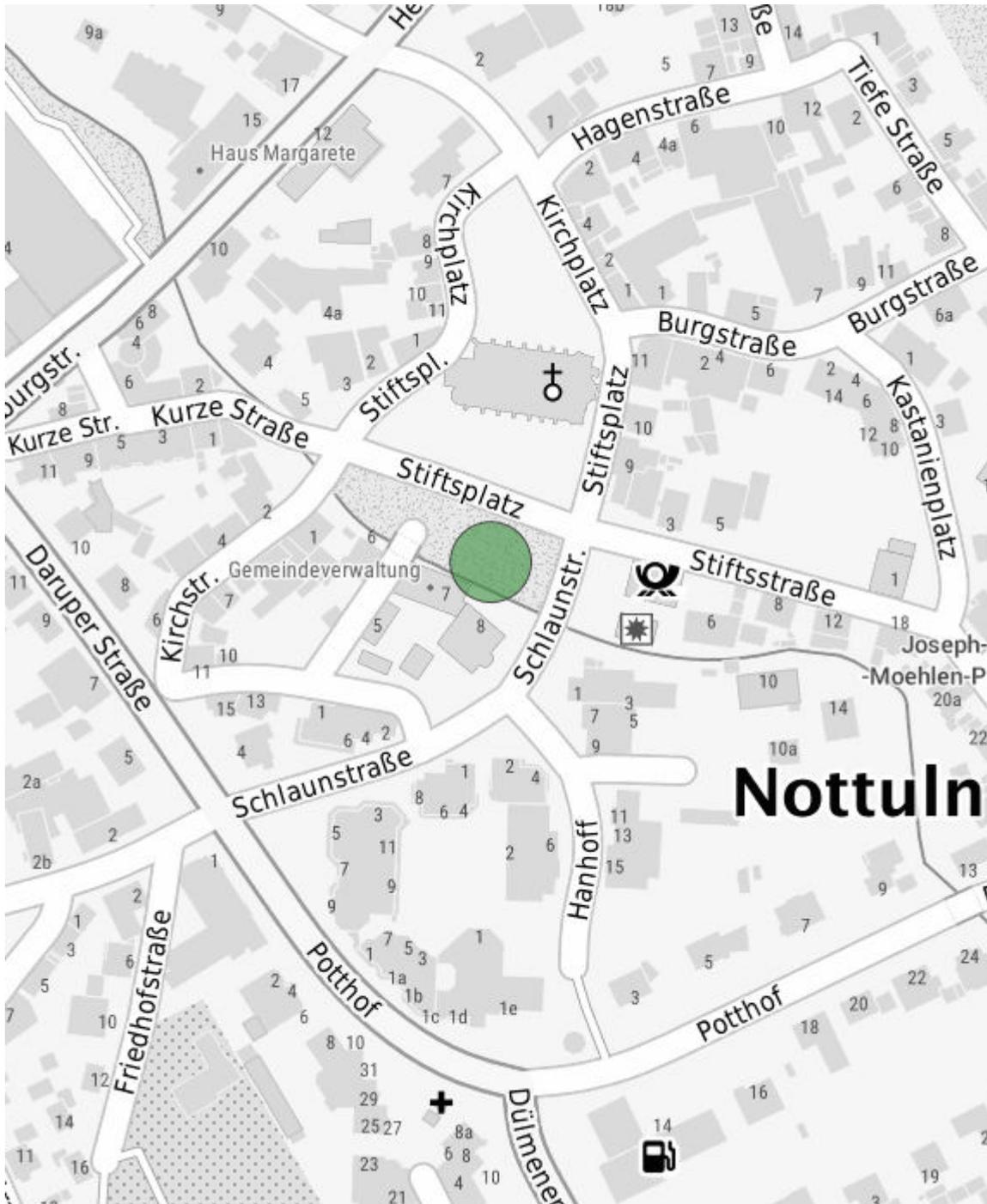
- Hauptziel ist die Förderung der Biodiversität
- Bürger\*Innen für den Ortsentwicklungsprozess aktivieren
- Förderung bzw. Erhöhung der Lebensqualität im innerstädtischen Bereich
- Förderung des Stadtklimas
- Schaffung von Erholungsflächen
- Umsetzung naturnaher Projekte mit ansässigen Schulen und Kindergärten
- Förderung Nachhaltigkeit
- Umweltbildung
- Entsiegelung von befestigten Flächen
- Sozialer Zusammenhalt (Grünflächen verbinden, z.B. in der Blütezeit von Stauden und Gehölzen)
- Aufwertung Historischer Stadtkern
- Schaffung von Rückzugsorten für Mensch und Tier
- Erhöhung Aufenthaltsqualität
- Verbesserung regionales Stad Klima
- Barrierefreier Zugang der Flächen (Nottuln Nord und Stiftsplatz)
- Ökologische Aufwertung der vorhandenen Grün- und Freiräume

## 6 Lageplan

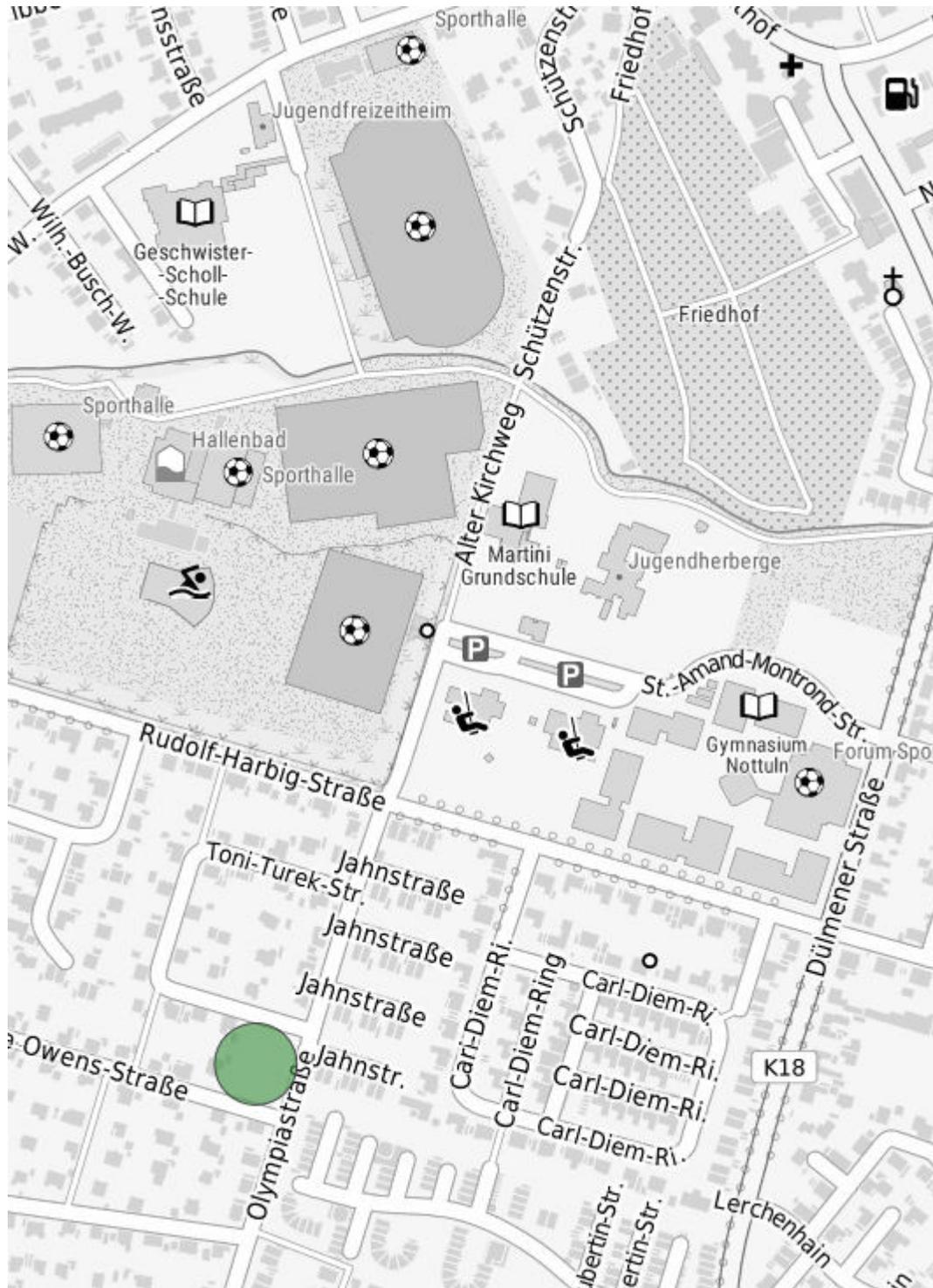
### 6.1 Lageplan Baugebiet Nottuln Nord



## 6.2 Lageplan Stiftsplatz Nottuln



### 6.3 Lageplan Kinderspielplatz Olympiastraße Nottuln



## 7 Klimawirkung

Mit Ende des Jahres 2020 wurde eine neue Referenz-Klimanormalperiode für den 30 Jahre langen Zeitraum von 1991 bis 2020 abgeschlossen. Anhand dieser ist das Voranschreiten des menschengemachten Klimawandels vor allem durch die Entwicklung der Lufttemperatur eindrucksvoll nachvollziehbar. Verglichen mit der Klimanormalperiode 1881 - 1910, also dem Beginn der Wetteraufzeichnungen in NRW, betrug die Erhöhung der mittleren Lufttemperatur in NRW 1,6 K.

Im Vergleich zur letzten Klimanormalperiode 1961 - 1990 stieg die durchschnittliche Jahreslufttemperatur in NRW von 9,0 °C auf 10,0 °C, also um 1 K an. Dieser enorme Unterschied untermauert den immer schnelleren Anstieg der Temperatur. Für den Weltklimarat IPCC ist es nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand absolut eindeutig, dass der Klimawandel und die mit ihm einhergehende globale Erwärmung durch die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen hervorgerufen werden. Die Klimaveränderungen, die in den vergangenen Jahren immer stärker spür- und messbar wurden, lassen sich anhand verschiedener Indikatoren statistisch belegen.

Das Münsterland gehört klimatisch zur warmgemäßigten und feuchttemperierten Klimazone (Cfb) nach der Klassifikation von Köppen und Geiger (RUBEL und KOTTEK 2010), die ganz Deutschland und Mitteleuropa miteinschließt. Die Westfälische Bucht und das Niederrheinische Tiefland sind gekennzeichnet durch eher geringe Höhenlagen von rund 20 bis 100 m ü NN. (Abbildung 4). In den höher gelegenen Lagen des Münsterlandes, den Baumbergen im Kreis Coesfeld, den Beckumer Bergen im Kreis Warendorf und dem beginnenden Weserbergland im Kreis Steinfurt, steigt das Relief bis auf Höhen von knapp 240 m ü. NN an. Entsprechend der topographischen Gliederung wirken sich die Höhenunterschiede auf verschiedene klimatische Parameter wie die Lufttemperatur aus.

### **Auswirkungen auf die Biodiversität und Naturschutz**

Artenvielfalt und Biodiversität: Bei Pflanzen ist die Ausbreitungsgeschwindigkeit im Gegensatz zu den meisten Tierarten erheblich langsamer; sie können daher nur sehr eingeschränkt auf Klimaänderungen reagieren. Bei weiter fortschreitendem Tempo der Klimaänderungen steigt daher die Wahrscheinlichkeit, dass Pflanzenarten aussterben. Der Einfluss der klimatischen Entwicklung auf die Tierwelt drückt sich beispielsweise deutlich in der Zunahme der Bestände des Schwarzwildes aus. Das so erzeugte Ungleichgewicht kann für eine schnellere Verbreitung von Krankheiten sorgen.

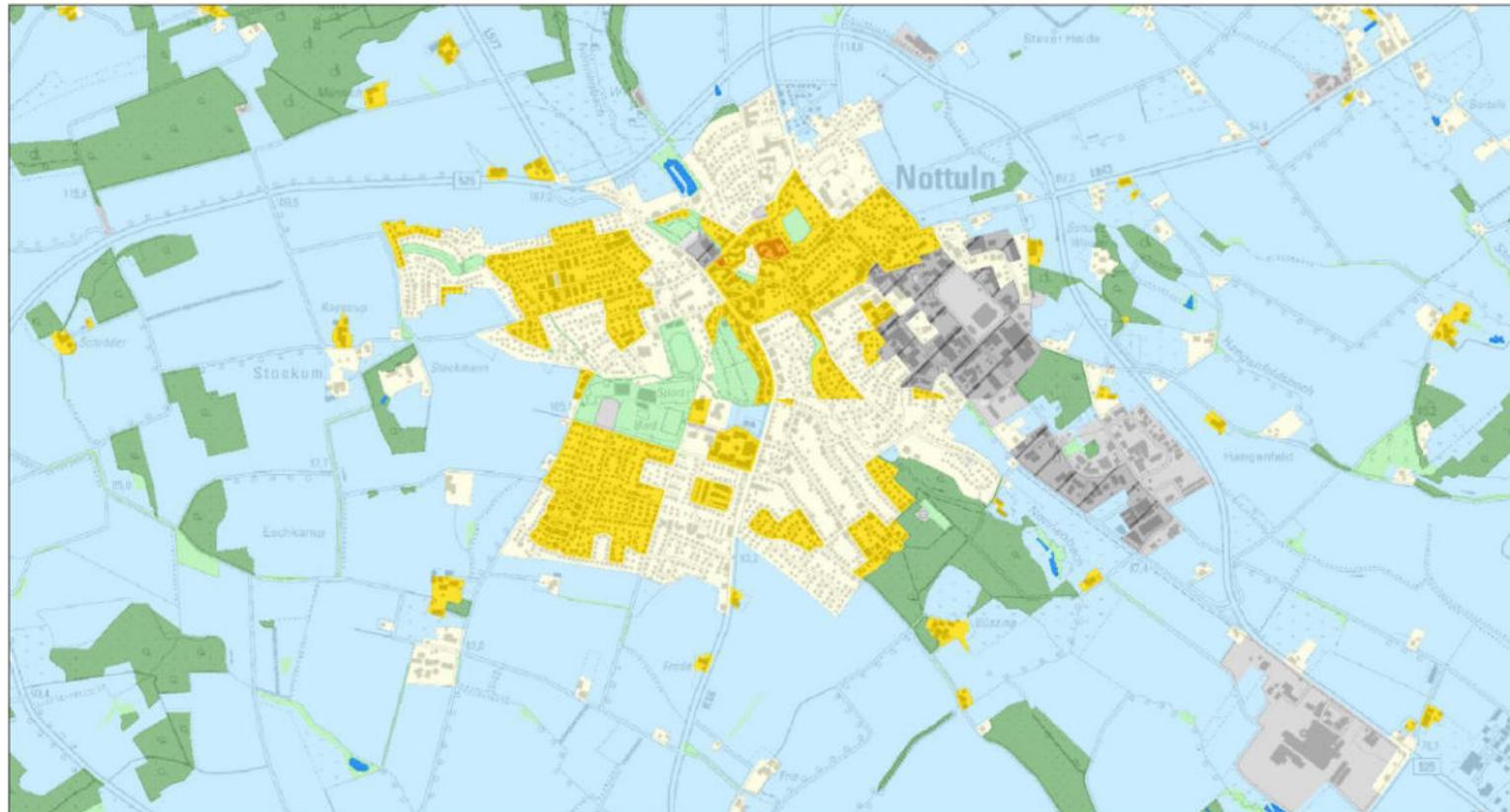
Hier möchte die Gemeinde mit naturnahen Erholungsräumen, Lebensraum für heimische bedrohte Pflanzen- und Baumarten schaffen, die dann auch einen Lebensraum für die verschiedenen Tierarten bietet.

### **Anmerkung:**

Alle im Abschnitt 7 getroffenen Angaben sind auf Basis von Daten des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen getroffen worden (hier z. B. [www.klimaatlas.de](http://www.klimaatlas.de)).

## 7.1 Klimatopkarte

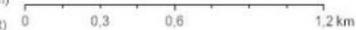
Die Klimatopkarte bildet die Grundlage für die Klimaanalyse, da sie die unterschiedlichen Flächennutzungen unterscheidet. Klimatope sind räumliche Einheiten, die mikroklimatisch einheitliche Gegebenheiten aufweisen. Das Mikroklima wird vor allem durch die Faktoren Flächennutzung, Bebauungsdichte, Versiegelungsgrad, Oberflächenstruktur, Relief sowie Vegetationsart beeinflusst (VDI 2014).



12.12.2023

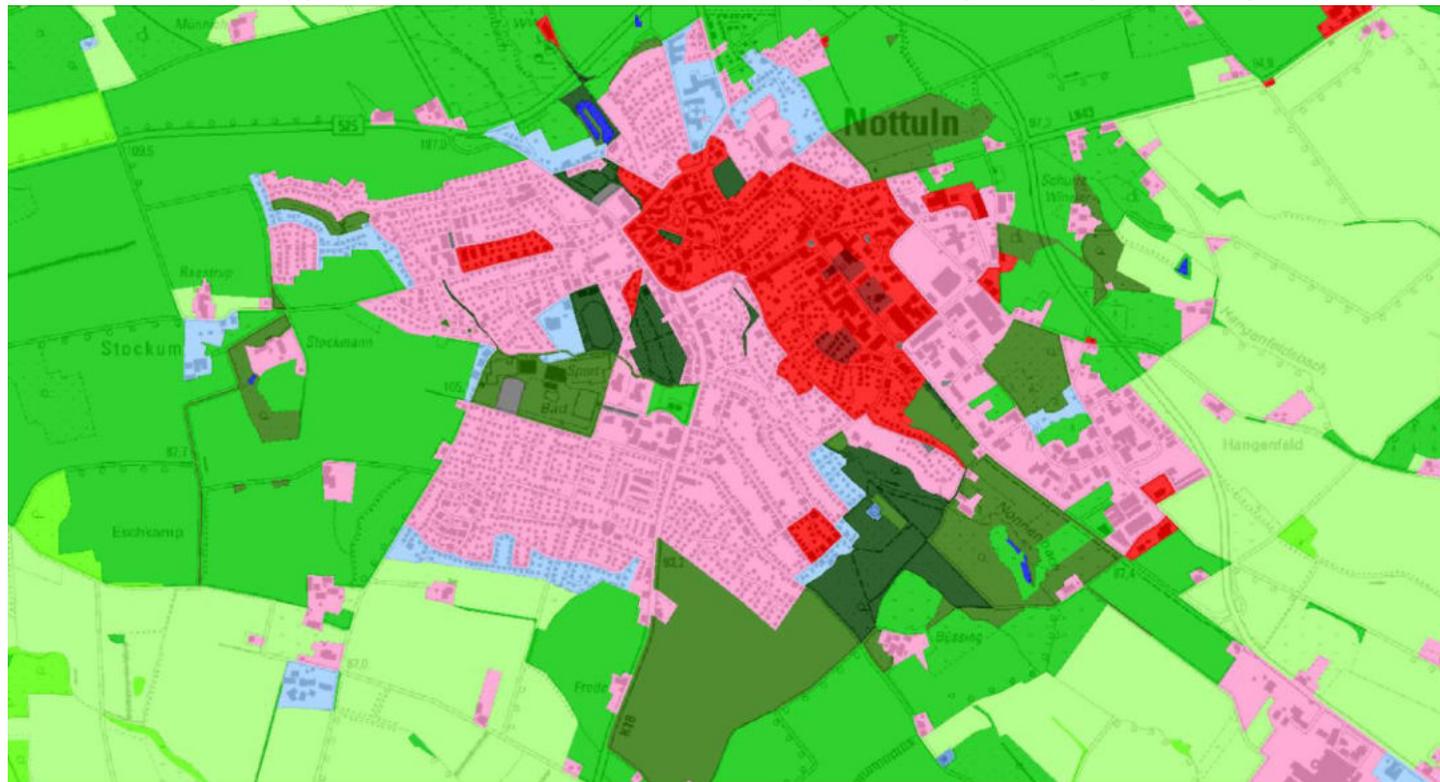
1:15.485

### Klimatope



## 7.2 Klimaanalyse

In der Gesamtbetrachtung werden die Ergebnisse der Klimaanalysekarte aus der Nacht- und Tagsituation in einer zusammenfassenden Bewertung kombiniert. Somit wird die thermische Gesamtsituation betrachtet und eine integrierte Bewertung im Hinblick auf planungsrelevante Belange vorgenommen. Darüber hinaus werden in Planungshinweisen Informationen zur Auswirkung von Nutzungsänderungen in den zugeordneten Klassen gegeben.



14.12.2023

■ Gewässerflächen  
■ Verkehrsflächen

### Thermische Situation und Bedeutung der Ausgleichsfunktion

#### Thermische Situation und Bedeutung der Ausgleichsfunktion

■ Grünfläche höchste thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche sehr hohe thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche hohe thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche mittlere thermische Ausgleichsfunktion

■ Grünfläche geringe thermische Ausgleichsfunktion  
■ Siedlung: sehr günstige thermische Situation  
■ Siedlung: günstige thermische Situation  
■ Siedlung: weniger günstige thermische Situation  
■ Siedlung: ungünstige thermische Situation  
■ Siedlung: sehr ungünstige thermische Situation

### Thermische Situation und Bedeutung der Ausgleichsfunktion

#### Thermische Situation und Bedeutung der Ausgleichsfunktion

■ Grünfläche höchste thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche sehr hohe thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche hohe thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche mittlere thermische Ausgleichsfunktion  
■ Grünfläche geringe thermische Ausgleichsfunktion  
■ Siedlung: sehr günstige thermische Situation  
■ Siedlung: günstige thermische Situation

1:12.907

0 0,25 0,5 1 km

## 8 Zeitplan

Zeitlich schätzen die Gemeinde sowie die beteiligten Ingenieure das Projekt wie folgt ein.

	PM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Arbeitsprogramm	Aufwand in Tagen	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24
- Vor- u. Entwurfsplanung u. Kostenermittlung	2,00	x										
- Abstimmung mit Beteiligten	3,00	x										
- Qualifizierung der vorhandenen Unterlagen	10,00	x										
- Erstellung Förderantrag + erforderlicher Unterlagen	5,00	x	x									
Erhalt Förderbescheid												
- Vorbereitung des Leistungsverzeichnisse	5,00		x									
- Angebotsversand und Angebotsbearbeitung	2,00			x								
- Angebotsprüfung und Vergabe	5,00			x								
Vergabe der Bauaufträge												
- Baustelleneinrichtung, Vorarbeiten	5,00			x								
- Erdarbeiten	10,00			x	x							
- Entwässerung	5,00				x							
- Oberbau und Pflaster	15,00				x	x	x	x				
- Mauern und Stufen	10,00							x				
- Einfriedungen	8,00							x				
- Spielflächen	10,00							x	x	x	x	x
- Ausstattung	10,00											x
- Vegetationsflächen	15,00							x	x	x	x	x
- Abnahme ggfs. Mängelbeseitigung	5,00											x
Fertigstellung												
<b>Summe</b>	<b>120,00</b>											

## 9 Kostenschätzung

Da die Maßnahme in drei Teilprojekte zu untergliedern ist, folgt eine Aufstellung des gesamten Investitionsvolumens auf Ebene der Kostengruppen nach DIN 276.

DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen		
KGR	Kurztext	Gesamtpreis
510	Erdarbeiten	20.050,83 €
520	Gründung Unterbau	2.663,85 €
530	Oberbau, Deckschichten	18.189,75 €
570	Vegetationsflächen	213.470,50 €
590	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freifl.	12.550,00 €
700	Planungskosten	15.000,00 €
	<b>Gesamtsumme netto</b>	<b>281.924,93 €</b>
	Umsatzsteuer 19 %	53.565,74 €
	<b>Gesamtsumme brutto</b>	<b>335.490,67 €</b>

Förderquote	80,0%
Fördersumme	268.392,53 €
Eigenanteil	67.098,13 €

Im Abschnitt 9 folgen dann die Detailkostenschätzungen nach DIN 276.

## 9.1 Kostenschätzung Nottuln-Nord

DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen					
KGR	Kurztext	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
<b>570</b>	<b>Vegetationsflächen</b>				
571	Vegetationsflächen vorbereiten	500	m <sup>2</sup>	3,20 €	1.600,00 €
571	Vegetationsflächen vorbereiten (Wallanlage)	500	m <sup>2</sup>	2,42 €	1.210,00 €
573	Amelanchier arborea `Robin Hill´ (Felsenbirne) (Wallanlage)	6	Stck	725,73 €	4.354,38 €
573	Amelanchier arborea `Robin Hill´ (Felsenbirne)	6	Stck	725,73 €	4.354,38 €
573	Carpinus betulus `Fastigiata´ (Säulen-Hainbuche) (Wallanlage)	15	Stck	387,05 €	5.805,75 €
573	Carpinus betulus `Fastigiata´ (Säulen-Hainbuche)	15	Stck	502,00 €	7.530,00 €
571	Perlite- Bodenverbesserung einbauen (Wallanlage)	21	Stck	140,31 €	2.946,51 €
571	Perlite- Bodenverbesserung einbauen	21	Stck	198,00 €	4.158,00 €
571	Impfung mit Ekto-Mykorrhiza Pilzen (Wallanlage)	21	Stck	44,52 €	934,92 €
571	Impfung mit Ekto-Mykorrhiza Pilzen	21	Stck	43,57 €	914,97 €
573	Verankerungen der Bäume herstellen (Wallanlage)	21	Stck	120,95 €	2.539,95 €
573	Verankerungen der Bäume herstellen	21	Stck	540,00 €	11.340,00 €
571	Gießring versetzen (Wallanlage)	21	Stck	38,71 €	812,91 €
571	Gießring versetzen	21	Stck	37,63 €	790,23 €
571	Hochstämme düngen - Startdüngung (Wallanlage)	21	Stck	33,87 €	711,27 €
571	Hochstämme düngen - Startdüngung	21	Stck	114,00 €	2.394,00 €
573	Pflege der Hochstämme (Wallanlage)	21	Stck	24,19 €	507,99 €
573	Pflege der Hochstämme	21	Stck	243,00 €	5.103,00 €
573	Bewässerung der Hochstämme (Wallanlage)	21	Stck	19,35 €	406,35 €
573	Bewässerung der Hochstämme	21	Stck	171,00 €	3.591,00 €
571	Hochstämme düngen - Langzeitdünger (Wallanlage)	21	Stck	72,58 €	1.524,18 €
571	Hochstämme düngen - Langzeitdünger	21	Stck	70,56 €	1.481,76 €
573	Entwicklungspflege der Hochstämme (Wallanlage)	21	Stck	174,17 €	3.657,57 €
573	Entwicklungspflege der Hochstämme	21	Stck	437,00 €	9.177,00 €
573	Bewässerung der Hochstämme (Wallanlage)	21	Stck	62,90 €	1.320,90 €
573	Bewässerung der Hochstämme	21	Stck	1.012,00 €	21.252,00 €
574	Feinplanum für regionales Saatgut, Zulage (Wallanlage)	125	m <sup>2</sup>	1,75 €	218,75 €
574	Feinplanum für regionales Saatgut, Zulage (Wallanlage)	370	m <sup>2</sup>	1,75 €	647,50 €
574	Feinplanum für regionales Saatgut, Zulage	125	m <sup>2</sup>	4,40 €	550,00 €
574	Feinplanum für regionales Saatgut, Zulage	370	m <sup>2</sup>	1,70 €	629,00 €
574	Regionales Saatgut (Wallanlage)	500	m <sup>2</sup>	3,48 €	1.740,00 €
574	Regionales Saatgut	500	m <sup>2</sup>	2,90 €	1.450,00 €
574	Pflege des regionalen Saatguts (Wallanlage)	495	m <sup>2</sup>	1,45 €	717,75 €
574	Bewässerung des regionalen Saatguts (Wallanlage)	500	m <sup>2</sup>	0,15 €	75,00 €
574	Pflege des regionalen Saatguts	495	m <sup>2</sup>	3,50 €	1.732,50 €
574	Bewässerung des regionalen Saatguts	500	m <sup>2</sup>	8,76 €	4.380,00 €
574	Pflege des regionalen Saatguts (Wallanlage)	500	m <sup>2</sup>	1,45 €	725,00 €
574	Bewässerung des regionalen Saatguts (Wallanlage)	500	m <sup>2</sup>	0,15 €	75,00 €
574	Pflege des regionalen Saatguts	500	m <sup>2</sup>	11,49 €	5.745,00 €
574	Bewässerung des regionalen Saatguts	500	m <sup>2</sup>	27,28 €	13.640,00 €
					<b>132.744,52 €</b>

DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen					
KGR	Kurztext	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
<b>590</b>	<b>Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freifl.</b>				
591	Baustelleneinrichtung	1	Psch	1.250,00 €	1.250,00 €
591	Baustelleneinrichtung (Wallanlage)	1	Psch	1.250,00 €	1.250,00 €
599	Sonstiges zur KG 590	0	psch	0,00 €	0,00 €
					<b>2.500,00 €</b>
<b>700</b>	<b>Planungskosten</b>				
740	Fachplanung	1	Stck	10.000,00 €	10.000,00 €
					<b>10.000,00 €</b>
	<b>Gesamtsumme netto</b>				<b>145.244,52 €</b>
	Umsatzsteuer 19 %				27.596,46 €
	<b>Gesamtsumme brutto</b>				<b>172.840,98 €</b>

## 9.2 Kostenschätzung Stiftsplatz Nottuln

DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen						
KGR	Kurztext		Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
<b>510</b>	<b>Erdarbeiten</b>					
511	Erschwerniszulage für das Arbeiten entlang der Mauer		75	m	4,84 €	363,00 €
511	Boden in Handarbeit/Maschinenschachtung lösen		3	m <sup>3</sup>	92,99 €	278,97 €
511	Kreuzende Versorgungskabel in Baugrube sichern		3	Stck	43,00 €	129,00 €
511	Kreuzende Versorgungsleitungen bis DN 200 in Baugrube sichern		3	Stck	48,38 €	145,14 €
511	Oberbau aufbrechen, laden, abfahren und einer Wiederverwertung / Entsorgung zuführen		150	m <sup>3</sup>	57,75 €	8.662,50 €
511	Ungebundene Tragschicht mit Zuordnungswert Z 2 lösen, laden	EP	340	t	68,25 €	0,00 €
511	Boden lösen, laden, abfahren und einer Wiederverwertung/Entsorgung		100	m <sup>3</sup>	45,37 €	4.537,00 €
511	Boden mit Zuordnungswert bis Z 2 lösen, laden und einer Wiederverwertung/Entsorgung zuführen, als Zulage	EP	200	m <sup>2</sup>	26,94 €	0,00 €
511	Pflasterdecke aufnehmen, säubern und seitlich lagern, als Zulage		375	m <sup>2</sup>	11,50 €	4.312,50 €
511	Schotterfläche reguliert herstellen		75	m <sup>3</sup>	6,23 €	467,25 €
511	Schotter 0/22 liefern und einbauen		5	t	35,40 €	177,00 €
						<b>19.072,36 €</b>
<b>520</b>	<b>Gründung Unterbau</b>					
524	Bewässerungs- und Belüftungssystem liefern u. herstellen		7	Stck	380,55 €	2.663,85 €
524	Bewässerungs-/Lüftungsdrainage für die Grünbeete	EP	7	Stck	170,03 €	0,00 €
524	Bewässerungs-/Entlüftungskappe	EP	7	Stck	72,88 €	0,00 €
						<b>2.663,85 €</b>
<b>530</b>	<b>Oberbau, Deckschichten</b>					
533	Zweireihiger Natursteinpflasterstreifen herstellen		105	m	105,00 €	11.025,00 €
533	Naturgroßsteinpflaster schneiden/schlagen		30	Stck	9,50 €	285,00 €
533	Kleinpflaster seitlich lagernd verlegen		75	m <sup>2</sup>	87,97 €	6.597,75 €
533	Fugenverfüllung für Pflasterflächen		75	m <sup>2</sup>	3,76 €	282,00 €
						<b>18.189,75 €</b>

**DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen**

KGR	Kurztext	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
<b>570</b>	<b>Vegetationsflächen</b>				
571	Auskoffierung der Pflanzscheiben bis 0,70 m Tiefe	230	m <sup>2</sup>	36,55 €	8.406,50 €
571	Auskoffierung der Pflanzscheiben bis 1,30 m Tiefe	70	m <sup>2</sup>	40,85 €	2.859,50 €
571	Wurzelschutz einbauen	130	m <sup>2</sup>	27,95 €	3.633,50 €
571	Boden zur Auffüllung der Grünbeete einbauen	130	m <sup>3</sup>	25,00 €	3.250,00 €
571	Baumsubstrat Typ 1 für Baumscheibe	35	m <sup>3</sup>	94,60 €	3.311,00 €
571	Oberboden liefern und Einbauen	85	m <sup>3</sup>	38,49 €	3.271,65 €
571	Vegetationsflächen vorbereiten	300	m <sup>2</sup>	1,72 €	516,00 €
573	Tilia Europaea "Pallida" (Spalierlinde)	14	Stck	403,13 €	5.643,82 €
571	Perlite- Bodenverbesserung einbauen	14	Stck	32,25 €	451,50 €
571	Impfung mit Ekto-Mykorrhiza Pilzen	14	Stck	26,88 €	376,32 €
573	Verankerungen der Bäume herstellen	14	Stck	126,85 €	1.775,90 €
571	Gießring versetzen	14	Stck	38,92 €	544,88 €
571	Rindenschutz herstellen	14	Stck	18,17 €	254,38 €
571	Pflanzenschutz durch Mulchen herstellen	70	m <sup>2</sup>	9,40 €	658,00 €
573	Staudenpflanzungen	3.000	Stck	2,47 €	7.410,00 €
571	Hochstämme düngen - Startdüngung	14	Stck	33,87 €	474,18 €
573	Pflege der Hochstämme	14	Stck	19,35 €	270,90 €
573	Bewässerung der Hochstämme	14	Stck	15,00 €	210,00 €
573	Pflege der Gehölz- und Staudenpflanzungen	230	m <sup>2</sup>	7,10 €	1.633,00 €
573	Vegetationsflächen düngen	230	m <sup>2</sup>	1,08 €	248,40 €
573	Bewässerung der Gehölz- und Staudenpflanzungen	230	m <sup>2</sup>	4,73 €	1.087,90 €
571	Hochstämme düngen - Langzeitdünger	14	Stck	135,48 €	1.896,72 €
573	Entwicklungspflege der Hochstämme	14	Stck	77,40 €	1.083,60 €
573	Bewässerung der Hochstämme	14	Stck	60,00 €	840,00 €
573	Pflege der Gehölz- und Staudenpflanzungen	230	m <sup>2</sup>	28,40 €	6.532,00 €
573	Vegetationsflächen düngen	14	m <sup>2</sup>	4,32 €	60,48 €
573	Bewässerung der Gehölz- und Staudenpflanzungen	230	m <sup>2</sup>	18,92 €	4.351,60 €
					<b>61.051,73 €</b>

DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen					
KGR	Kurztext	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
<b>590</b>	<b>Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freifl.</b>				
591	Baustelleneinrichtung	1	Psch	5.000,00 €	5.000,00 €
591	Bauzaun / Verkehrssicherung	1	Psch	500,00 €	500,00 €
591	Schrankenzaun	75	m	9,50 €	712,50 €
591	Fußgängerbehelfsbrücken	2	Stck	150,00 €	300,00 €
596	Räumen der Baustelle	1	Psch	500,00 €	500,00 €
599	Sonstiges zur KG 590	1	psch	1.537,50 €	1.537,50 €
					<b>8.550,00 €</b>
<b>700</b>	<b>Planungskosten</b>				
740	Fachplanung	1	Stck	5.000,00 €	5.000,00 €
					<b>5.000,00 €</b>
	<b>Gesamtsumme netto</b>				<b>114.527,69 €</b>
	Umsatzsteuer 19 %				21.760,26 €
	<b>Gesamtsumme brutto</b>				<b>136.287,95 €</b>

### 9.3 Kostenschätzung Kinderspielplatz Olympiastraße Nottuln

DIN 276 / Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen					
KGR	Kurztext	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
<b>510</b>	<b>Erdarbeiten</b>				
511	Boden in Handarbeit/Maschinenschachtung lösen	5	m <sup>3</sup>	79,97 €	399,85 €
511	Kreuzende Versorgungskabel in Baugrube sichern	10	Stck	42,34 €	423,40 €
511	Kreuzende Versorgungsleitungen bis DN 200 in Baugrube sichern	3	Stck	51,74 €	155,22 €
					<b>978,47 €</b>
<b>570</b>	<b>Vegetationsflächen</b>				
571	Auskoffierung der Pflanzscheiben bis 1,30 m Tiefe	30	m <sup>2</sup>	42,34 €	1.270,20 €
571	Wurzelschutz einbauen	30	m <sup>2</sup>	32,93 €	987,90 €
571	Baums substrat Typ 1 für Baumscheibe	20	m <sup>3</sup>	90,00 €	1.800,00 €
571	Oberboden in Beete einbauen	15	m <sup>3</sup>	23,52 €	352,80 €
571	Oberboden liefern und Einbauen	20	m <sup>3</sup>	18,82 €	376,40 €
573	Tilia Europaea "Pallida" (Spalierlinde)	4	Stck	403,13 €	1.612,52 €
571	Perlite- Bodenverbesserung einbauen	4	Stck	136,42 €	545,68 €
571	Impfung mit Ekto-Mykorrhiza Pilzen	4	Stck	43,28 €	173,12 €
573	Verankerungen der Bäume herstellen	4	Stck	117,60 €	470,40 €
571	Gießring versetzen	4	Stck	37,63 €	150,52 €
571	Hochstämme düngen - Startdüngung	4	Stck	32,93 €	131,72 €
573	Pflege der Hochstämme	4	Stck	33,00 €	132,00 €
573	Bewässerung der Hochstämme	4	Stck	18,82 €	75,28 €
571	Hochstämme düngen - Langzeitdünger	4	Stck	33,00 €	132,00 €
573	Entwicklungspflege der Hochstämme	4	Stck	169,34 €	677,36 €
573	Bewässerung der Hochstämme	4	Stck	61,15 €	244,60 €
574	Regionales Saatgut	195	m <sup>2</sup>	3,39 €	661,05 €
574	Pflege für regionales Saatgut	190	m <sup>2</sup>	3,50 €	665,00 €
574	Bewässerung des regionalen Saatguts	195	m <sup>2</sup>	8,76 €	1.708,20 €
574	Pflege für regionales Saatgut	195	m <sup>2</sup>	11,50 €	2.242,50 €
574	Bewässerung des regionalen Saatguts	195	m <sup>2</sup>	27,00 €	5.265,00 €
					<b>19.674,25 €</b>
<b>590</b>	<b>Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freifl.</b>				
591	Baustelleneinrichtung	1	Psch	1.000,00 €	1.000,00 €
596	Räumen der Baustelle	1	Psch	500,00 €	500,00 €
					<b>1.500,00 €</b>
	<b>Gesamtsumme netto</b>				<b>22.152,72 €</b>
	Umsatzsteuer 19 %				4.209,02 €
	<b>Gesamtsumme brutto</b>				<b>26.361,74 €</b>

## 10 Vergabeverfahren

Die Vergabe erfolgt über die vereinfachte Vergabe als öffentliche Ausschreibung über die Vergabestelle Lüdinghausen.

## 11 Ausschreibung

Nach Prüfung des eingereichten Antrages inklusive der dazugehörigen Unterlagen möchte die Gemeinde zeitnah nach dem Erhalt des Zuwendungsbescheides mit der Maßnahme beginnen um diese schnellstmöglich umzusetzen. Dazu sollen nachfolgende Leistungen ausgeschrieben werden.

1. Vergabe – Erdarbeiten
2. Vergabe – Gründung Unterbau
3. Vergabe – Oberbau, Deckschichten
4. Vergabe – Vegetationsflächen
5. Vergabe – Sonstiges
6. Vergabe – Ingenieursleistungen

Bei der Erarbeitung der Zeitpläne und Kostenschätzungen wurde die Gemeinde durch ein Planungsbüro unterstützt.